

## **Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (Covid-19 V)**

Änderung vom 18.12.2020

---

Erlass(e) dieser Veröffentlichung:

Neu: –

Geändert: **815.123**

Aufgehoben: –

---

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,  
auf Antrag der Staatskanzlei,  
beschliesst:*

### **I.**

Der Erlass [815.123](#) Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie vom 04.11.2020 (Covid-19 V) (Stand 12.12.2020) wird wie folgt geändert:

#### **Art. 6a (neu)**

*Politische und zivilgesellschaftliche Kundgebungen*

<sup>1</sup> In Abweichung von Artikel 6c Absatz 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage sind politische und zivilgesellschaftliche Kundgebungen von mehr als 15 Personen verboten.

#### **Titel nach Art. 8 (neu)**

*2.2a Kantonale und kommunale Volksbegehren*

#### **Art. 8a (neu)**

*Verbot von Unterschriftensammlungen*

<sup>1</sup> Das Sammeln von Unterschriften und das Zurverfügungstellen von Unterschriftenlisten für kantonale Volksbegehren sind verboten.

**Art. 8b (neu)***Stillstand der Fristen*

<sup>1</sup> Die Fristen zur Einreichung von Unterschriftenbogen für eine Volksinitiative nach Artikel 146 Absatz 2 und 147 Absatz 1 des Gesetzes vom 5. Juni 2012 über die politischen Rechte (PRG)<sup>1)</sup> stehen still.

<sup>2</sup> Die Fristen zur Einreichung von Unterschriftenbogen für ein Referendum oder einen Volksvorschlag nach Artikel 128 Absatz 1 PRG stehen still, wenn der Staatskanzlei spätestens zehn Tage nach Veröffentlichung der entsprechenden Referendumsvorlagen im Amtsblatt die Sammlung von Unterschriften angezeigt wird.

**Art. 8c (neu)***Stimmrechtsbescheinigungen*

<sup>1</sup> Die stimmregisterführenden Stellen der Gemeinden nehmen während des Stillstands der Fristen keine Unterschriftenbogen entgegen.

<sup>2</sup> Sie sorgen für eine sichere Aufbewahrung von bereits eingereichten Unterschriftenbogen.

**Art. 8d (neu)***Volksbegehren in den Gemeinden*

<sup>1</sup> Die Artikel 8a bis 8c gelten sinngemäss für

- a fakultative Volksabstimmungen nach Artikel 14 des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 (GG)<sup>2)</sup> und Initiativen nach Artikel 15 bis 19 GG,
- b Regionalkonferenzen bezüglich der Volksreferenden nach Artikel 150 GG und Volksinitiativen nach Artikel 151 GG.

**Art. 17 Abs. 6 (aufgehoben)**

<sup>6</sup> *Aufgehoben.*

**Art. 17a (neu)***Massnahmen*

---

<sup>1)</sup> BSG [141.1](#)

<sup>2)</sup> BSG [170.11](#)

<sup>1</sup> Die Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter sind zuständig für die Anordnung von Massnahmen nach Artikel 9 Absatz 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage. Vorbehalten bleiben die Zuständigkeiten des Regierungsrates gemäss den Artikeln 20b und 20c.

<sup>2</sup> Die Kantonspolizei ordnet die Massnahmen nach Artikel 9 Absatz 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage anstelle der Regierungsstatthalterinnen oder des Regierungsstatthalters an, wenn die Anordnung keinen Aufschub duldet.

<sup>3</sup> Ordnet die Kantonspolizei eine Massnahme an, erstattet sie der Regierungsstatthalterinnen oder dem Regierungsstatthalter umgehend Meldung.

<sup>4</sup> Die Regierungsstatthalterin oder der Regierungsstatthalter verfügt innert 48 Stunden die Genehmigung der Massnahme, ansonsten sie hinfällt.

<sup>5</sup> Bevor die Regierungsstatthalterin oder der Regierungsstatthalter die Aufhebung der Massnahme verfügt, konsultiert sie oder er die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion zum Schutzkonzept der Betreiberin oder des Betreibers resp. der Organisatorin oder des Organisators.

**Art. 18 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (neu)**

<sup>1</sup> Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion ist zuständig, über Gesuche um Erleichterungen gestützt auf Artikel 7 Absatz 1 der Covid-19-Verordnung besondere Lage zu beschliessen.

<sup>2</sup> Der Regierungsrat beschliesst auf Antrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion über die Öffnung von Einrichtungen und Betrieben sowie die Ausweitung der Öffnungszeiten gestützt auf Artikel 7 Absatz 2 bis Absatz 6 der Covid-19-Verordnung besondere Lage.

**Art. 28 Abs. 2a (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 3a (neu)**

<sup>2a</sup> Die Artikel 6a, 8, 8a bis 8d und 16 Absatz 1 Buchstabe k gelten bis zum 22. Januar 2021.

<sup>3</sup> Die Artikel 9 bis 12 sowie 16a gelten bis zum 31. Januar 2021.

<sup>3a</sup> Die Artikel 2 bis 5 sind vom 22. Dezember 2020 bis zum 22. Januar 2021 nicht anwendbar.

## II.

Keine Änderung anderer Erlasse.

**III.**

Keine Aufhebungen.

**IV.**

1. Die Änderung tritt am 19. Dezember 2020 in Kraft.
2. Sie ist in Anwendung der Artikel 7 und 8 des Publikationsgesetzes (PuG)<sup>1)</sup> amtlich zu veröffentlichen (ausserordentliche Veröffentlichung).

Bern, 18. Dezember 2020

Im Namen des Regierungsrates  
Der Präsident: Schnegg  
Der Staatsschreiber: Auer

---

<sup>1)</sup> BSG [103.1](#)